

Berichte zum Austausch 2017

Dienstag und Mittwoch – 3./4. Oktober

Am 03. Oktober um 10.00 Uhr am ZOB getroffen, um zum Gegenbesuch nach England aufzubrechen. Nach 20 Minuten kam dann der Bus, der uns zum Hamburger Flughafen brachte. Wir flogen dann zum London Heathrow Airport, von wo uns dann ein Lehrer der Schule mit dem schuleigenen Minibus zur Schule brachte. Von der Schule in Shepperton sind wir dann alle getrennt in die Familien gefahren.

Spencers Eltern besitzen ein kleines Haus in der Nähe der der Schule, ca. einen Kilometer von der Schule entfernt. Er hat eine kleine Schwester, die eine sehr große Nervensäge sein kann, sonst war seine Familie echt nett.

Am nächsten Tag sind wir dann nach Windsor gefahren worden, allerdings hatten wir zuvor noch zwei Stunden Unterricht. Dort haben wir uns den Wachwechsel am Winsor Castle angeschaut und sind danach um das Schloss gelaufen. Kurze Zeit später war die Zeit in Windsor auch wieder vorbei und wir sind zurück zur Schule gefahren. In der Schule angekommen hatten wir den Nachmittag Unterricht, wonach wir wieder, alle getrennt in die Familien fuhren.

Am Wochenende sind wir zu einem Sportevent meines Austauschschülers gefahren, da er Triathlet ist.

Felix Wolf, 8c



Ich habe an einem Schüleraustausch mit der Halliford School in Shepperton, vom 03.10 bis zum 13.10.2017, teilgenommen. Shepperton liegt in der Nähe von London.

Im Vorwege habe ich mich schon sehr auf England gefreut, da mein Austauschpartner Ben schon im Juni bei uns in Deutschland war und wir uns gut verstanden haben.

Am 03.10.2017 sind wir mit dem Bus zum Flughafen nach Hamburg gefahren und von dort aus ging es mit dem Flugzeug zum London-Heathrow-Airport. Wir wurden von Mr. Sweeting, dem Lehrer, der ebenfalls im Juni in Deutschland war, abgeholt und zur Halliford School gebracht. Von dort aus sind wir dann mit unseren jeweiligen Austauschfamilien nach Hause gefahren.

Die Halliford School ist eine Privatschule und lag nur 5 Gehminuten vom Haus meiner Austauschfamilie entfernt. Ich hatte großes Glück mit meiner Gastfamilie. Sie hat mich freundlich aufgenommen. Ich habe mir dort ein Zimmer mit meinem Klassenkameraden Mattis geteilt, denn Mattis war der Austauschpartner von Bens Zwillingsbruder George.

Am 05.10.2017 wurden wir von Mr. Sweeting zum Bahnhof in Shepperton gefahren. Mit dem Zug ging es weiter nach London Waterloo. Von dort aus sind wir mit der U-Bahn zum Olympia Gelände in North Greenwich gefahren. In 100 Meter Höhe ging es mit der Seilbahn, der „Emirates Airline“, über die Themse. Der Blick über London war super. Von der Endstation der Seilbahn sind wir mit der U-Bahn zurück ins Zentrum und dann zum Covent Garden gelaufen, dort sind wir eine Stunde shoppen gegangen. Nach dem Shoppen ging es weiter durch China Town zum Piccadilly Circus, anschließend gab es eine halbe Stunde Pause zum Verschnaufen. Daraufhin haben wir uns auf dem Trafalgar Square die Statue von Lord Nelson angesehen und sind dann an White Hall vorbeigegangen.. Auf dem Rückweg zum Bahnhof sind wir am London Eye vorbei gelaufen. Dann sind wir zurück nach Shepperton gefahren und dort wurden wir von unseren Familien am Bahnhof abgeholt.

Am Wochenende habe ich etwas mit meiner Austauschfamilie und deren Freunden unternommen: Am Samstag haben wir Paintball gespielt. Am Sonntag hatten Ben und George ein Rugbyspiel und wir haben zugesehen, später waren wir noch im Kino.

Am Abreisetag, 13.10.2017, sind wir morgens mit unseren Austauschpartnern zur Schule gefahren. Nach einigen Unterrichtsstunden, viel strenger als bei uns, hatten wir die Gelegenheit an einem zweistündigen Rugbytraining teilzu-

nehmen. Danach hieß es Abschiednehmen. Wir wurden von Mr. Sweeting zum Flughafen gefahren und es ging wieder nach Hause.

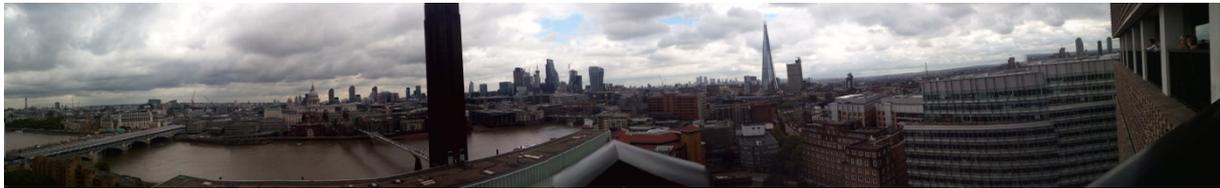
Wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter und durch die gute Planung von Frau Sanct-Johannis und Herrn Evers (beide waren tolle Reiseführer) hatten wir eine super Gelegenheit London kennenzulernen, vieles Interessantes zu sehen und zu erfahren.



London Eye (von Enno Schlichting, Klasse 8b)

Am Dienstag, den 9.Oktober, sind wir nach London gefahren, um den Tower of London und die Tate Modern (Galery) zu besichtigen.

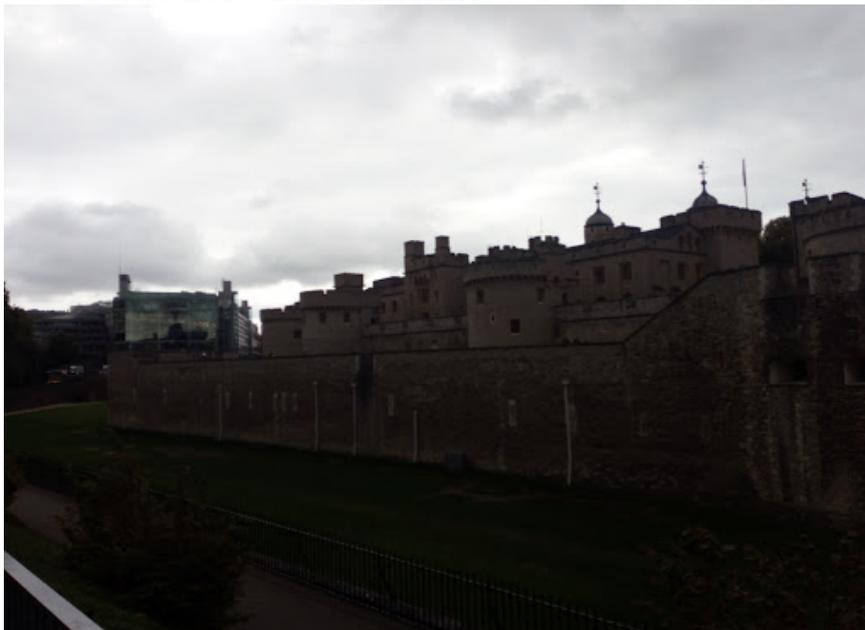
Angekommen in London Waterloo, haben wir uns gleich auf den Weg gemacht zur Tate Modern, wo wir Gemälde von bekannten Künstlern suchen sollten, wie zum Beispiel Picasso etc., über welches wir einen kleinen Vortrag halten mussten. Auch sahen wir die Atemberaubene Skyline aus dem 10. Stock:



Anschließend sind wir die South Bank entlang gegangen und haben ein altes Spanisches Schlachtschiff aus dem 17. Jahrhundert, mit Steckbriefen zu Sir Francis Drake, ein altes Dock welches in einen Marktplatz umgewandelt wurde, die Hay's Galerie und einen Marine Zerstörer, die HMS Belfast, gesehen bis wir über die Tower Bridge gingen:



Dann sahen wir ihn auch schon: den Tower of London:



In diesem gewaltigen Gemäuer bekamen wir einen digitalen Führer (audio guide) zum Hören, welcher uns nicht nur das Offensichtliche zeigte, sondern auch Stories erzählte und uns den Weg zeigte. Ein Muss waren einerseits die Kronjuwelen, aber auch die große Rüstungskammer im White Tower.

Um 16:00 Uhr sind wir dann in Tower Hill in die U-Bahn nach Waterloo gestiegen und anschließend nach Shepperton bzw. nach Hause gefahren.

Bonus:

Zu Hause angekommen hat mich, meinen Austausch Partner sowie dessen Schwester die Nanny versorgt.

Anschließend wurde sehr lange am PC oder der PS4 gespielt.

Am Abend, als die Eltern da waren, hat uns der Vater immer eine heiße Schokolade gemacht. Danach wurde mit der ganzen Familie TV gesehen und um ca. 23-24 Uhr sind wir dann ins Bett gegangen. Und aufgestanden sind wir immer um 6:00 um zu Frühstück und zur Bahn zu fahren.

Eric Naeve, 8b

Tower of London

„Knock Knock“ machte es an meiner Zimmertür am Morgen, die Mutter weckte mich um 20 Minuten vor acht. Ich aß jeden Morgen Toast mit

Erdbeermarmelade während „Good Morning Britain“ im Hintergrund lief.

Nachdem mein Austauschpartner noch schnell Vokabeln lernte und Sachen packte, wurden wir auch schon in einem SUV vom Vater zur Schule gefahren.

Aufgrund der Uniformen der Schüler fühlte man sich fremd, aber auch überlegen als einziger, der etwas Buntes trug.

Die erste Stunde war Französisch. Ich hatte Glück, denn der Lehrer kam aus Deutschland und ist dann mit seiner Familie nach England gekommen wegen eines Jobangebotes und hat dann gemerkt, dass es schön ist in England und ist dort geblieben.

Wir sind kurz nach halb zehn an der Waterloo Station mit dem Zug angekommen und sind dann auch gleich mit der U-Bahn zur Southbank gefahren. Auf dem Weg haben wir viele Brücken gesehen, das Globe Theatre und das London Dungeon, als wir auf der gegenüber liegenden Seite der Modern Skyline gegangen sind. Schließlich haben wir uns über die Tower Bridge gedrängelt zum Tower of London.

Uns wurden Audioführer ausgeteilt, welche uns durch die verschiedenen Räume und Türme führen sollten. Wir sind dann in minimal 2er maximal 4er Gruppen losgelaufen. Es gab viel zu sehen in den alten Gemäuern, z. B. Waffen der Gegenwart wie auch der Vergangenheit, Münzprägungen und natürlich den White Tower. Im Waffen Tower konnte man nicht nur sehen, sondern auch testen wie es sich anfühlt, ein heutiger Soldat der englischen Armee zu sein, indem man die komplette Ausrüstung eines Soldaten trägt. Es gab so einen Tower in dem Gegenstände aller Art zu sehen waren, von der königlichen Familie, oder der Armee.

Nach unzähligen Treppenstufen und Pausen kommt man in einen Raum in dem ein imposanter Drache aus Kleidungsstücken und anderen Gegenständen gebaut wurde. In diesem Raum kann man die verschiedenen Gegenstände der königlichen Familien begutachten zB. eine vergoldete Pistole die mit Diamanten und anderen Edelsteinen verziert wurde, welche als Geschenk der Amerikaner der Königsfamilie überbracht wurde mit einem goldenem Schwert und einem passendem Schaft. Ein anderes Gebäude ist das teuerste überhaupt, für Engländer ist dieses unbezahlbar, denn dort liegen die nicht verlorengangenen Kronen der englischen Königsfamilie, die Crown Jewels.

Wir sind dann auch schon wieder nach Shepperton Station gefahren, wo die Eltern uns abholten.

Lewien Dentler-Peter, 8c

Am Freitag, den 09.10.2017 sind wir mit der Gruppe zum Hampton Court (dem Schloss von Hampton) gefahren. Bevor wir aber dort mit Mr. Sweeting

als Fahrer hingefahren sind, hatten wir noch eine Stunde in der Halliford Schule mit unseren Austausch-Partnern. Ich hatte eine Stunde Deutsch mit George Holmes. Als wir bei dem Schloss angekommen sind, hat uns ein Mann, der uns herumführen wollte, freundlichst empfangen. Er hat uns viel über die Menschen erzählt, die in dem Schloss gelebt haben und über viele Ereignisse die sich dort abgespielt haben. Nachdem wir bei dem Schloss waren, sind wir zu Fuß einen langen Weg nahe der Themse nach Kingston gegangen. In Kingston hatten wir genug Zeit, um ein bisschen in den Einkaufszentren oder Läden einkaufen zu gehen. Abgeholt wurden wir auch wieder von Herrn Sweeting. Am Abend, als ich wieder zu Hause war, war ich sehr müde, es hat aber trotzdem Spaß gemacht.

Über die allgemeine Zeit in England:

Es hat in England wirklich sehr viel Spaß gemacht und meine Austausch-Familie war auch total nett. Ich denke, dass ich in England vieles gelernt habe und auch habe ich jetzt das Gefühl, dass ich selbstsicherer bin, wenn ich Englisch sprechen muss, was mir auch für die Schule was bringen kann.

Es war eine wirklich tolle Erfahrung, dort gewesen sein zu dürfen und dort gelebt zu haben.

Mattis Rewert, 8b

Dienstag 10. Oktober 2017

"Am Dienstag wurde ich wie üblich mit meinem Austausch-Schüler wieder in die Schule gefahren. Ich nahm an den ersten 3 Stunden teil und der Unterricht war sehr ähnlich zu dem in Deutschland. Danach trafen wir uns wie üblich auf den äußerst schönen Pausenhof der Schule und warteten auf Mr. Sweeting, der uns mit einem der 3 Schul-Minibusse zu den Walt-Disney-Film-Studios fuhr, Drehort der Harry Potter-Filme. Während der Fahrt tauschten wir untereinander wieder die Erlebnisse vom vorigen Abend mit unseren Gast-Familien aus. Nach ca. einer Stunde Fahrt kamen wir dann an.

[08]

Wir mussten durch eine Sicherheitskontrolle durchgehen und unsere Sachen wurden durchsucht. So war das fast überall, wo wir waren. Man merkte, dass die Londoner durch die traurigen Geschehnisse geprägt waren und die Sicherheit sehr erhöht haben. Nachdem wir dann durch die Sicherheitskontrolle durch waren, wurden wir von einer langen Schlange begrüßt. Als wir dann durch waren, wurden wir in ein kleines Kino geführt. Auf der Leinwand wurden ein paar kleine Frequenzen von den Harry-Potter Filmen gezeigt. Danach ging es auch schon los. Die Ausstellung begann in dem berühmten Speise-Saal aus dem Film.

Anschließend kamen wir in eine große Halle, in der die verschiedenen Räume des Films lagen, außerdem gab es viele Infos über die Produzenten.

Dann kam meinerseits das Interessanteste an der ganzen Ausstellung. Die Green-Screen Technik. Es war sehr interessant zu sehen, wie sie den ganzen Film produzierten. Danach kamen wir an berühmte Film-Orte, wie zum Beispiel das Gleis „Neun-dreiviertel“ und sonstige.

Letztendlich kamen wir an dem Shop an, wo wir von sehr hohen Preisen überrascht wurden. Zum Beispiel konnte man einen Stift, der wie ein Zauberstab aussah, für £11 kaufen. Jedoch gab es auch viele coole Sachen im Shop. Schließlich wurden wir von Mr. Sweeting wieder am Parkplatz abgeholt.

Es war sehr interessant und eindrucksvoll in den Harry Potter Studios, jedoch wurde einem irgendwie ein wenig etwas von dem "magischen" Harry-Potter genommen, da echt gar nix echt war und Hogwards eine 5 mal 5 Meter große Plastikburg war....

Aber es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Am Abend wurde in meiner Familie wieder frisch gekocht und wir haben zusammen gegessen."

Insgesamt war ich von der tollen Reise sehr begeistert.

Robert Wildelau, 8c

Mittwoch 11.10.2017

Kanalfahrt von Little Venice nach Camden

Wir sind in Little Venice zur Kanalfahrt auf einem „narrow boat“ gestartet, die ungefähr 50 Minuten dauerte. Zuerst sind wir durch einen Tunnel gefahren. In diesem Tunnel war das Wasser sehr klar, im Gegensatz zum Rest des Kanals. Nach dem Tunnel sind wir durch ein Londoner Nobelviertel geschippert, in dem sich einer der größten privaten Gärten von London befindet. Auf der anderen Seite des Kanals haben wir die zwei größten privaten Häuser der Stadt gesehen. Nach dem Nobelviertel sind wir direkt „durch“ den Londoner Zoo gefahren. Hier gab es auch eine Anlegestelle, von der aus man in den Zoo hätte gehen können. An den Seiten des Kanal gab es Narrow Boats zu sehen, die ein Eigenheim für die Besitzer der Boote sind. Am Ende der Kanalfahrt sind wir direkt nach einer Schleuse ausgestiegen und waren am Camden Market.

Das Wochenende mit den Boyntos

Am Samstag sind wir erst spät aufgestanden und haben dann alle zusammen gefrühstückt. Nach dem Frühstück sind Tom und ich nach Kingston gefahren. Dort haben wir Mittagessen gegessen, uns ein wenig umgeschaut und sind die Einkaufsstraße entlang gelaufen. Am späten Nachmittag fuhren wir zum Haus der Boyntons zurück, um von dort aus in ein „Jumhouse“ zu fahren. Das war viel größer als bei uns und es waren glücklicherweise wenige Leute dort. Weil wir uns richtig austoben konnten, war das Jumhouse fast mein absolutes Highlight.

Am Sonntag sind wir sehr früh aufgestanden und zu einer Paintball Arena gefahren und haben dort den Großteil des Tages verbracht. Bevor wir beginnen konnten, haben wir Polster bekommen, damit wir gegen die Kugeln geschützt waren. Durch diese Polsterung war man schon nach 5 Minuten durchgeschwitzt!!! In der Paintball Arena haben wir fast 6 Stunden verbracht. und waren am Abend ziemlich k.o.! Deshalb haben wir uns mit den Eltern ins Wohnzimmer gesetzt und zusammen einen Film angesehen.

Ich fand England sehr schön, da der Alltag doch ein wenig anders war als hier in Deutschland. Es sind viel mehr Schüler mit dem Bus oder der Bahn gefahren als bei uns, weil der Weg zur Schule länger ist, als hier. Auch die Schule war ganz anders, da es eine reine Jungenschule ist. Am Anfang des Schultages kam die kleine Klasse zusammen und der Lehrer überprüfte die Anwesenheit aller Schüler des Klassenverbundes, danach wurden Klassenthemen besprochen. Am Ende dieser 20-Min-Phase, begaben sich alle Schüler in ihren jeweiligen Schulstunden. An einem Tag durfte ich die Rugby-Schulmannschaft zu einem Spiel begleiten, da mein Austauschschüler im Schulteam mitspielt.

Am Ende des Austausches wurde ich sehr herzlich von meinem Tom und seiner Familie verabschiedet und ich bin froh, dass Tom nicht nur mein Austauschschüler, sondern auch mein Freund geworden ist!

Tim Gehrman, 9b

Mittwoch 11.10. 2017

Zu Details kann ich leider keine genauen Angaben mehr machen, da ich mein Tagebuch bei Thomas vergessen habe.

An einem Tag haben wir eine kleine Bootstour unternommen in einem von Menschen angelegten Kanal. Zielpunkt war der Camden Market, wo wir uns ein paar Sachen angeguckt haben. Die Sachen, die dort angeboten wurden, T-Shirts und allerlei Kram, fand ich nicht so interessant. Vom Camden Market sind wir dann mit der U-Bahn zu einem Theater gefahren und haben uns dort das Musical "Lion King" angesehen. Obwohl ich das Musical bereits vor einigen Jahren in Hamburg gesehen habe, fand ich es doch sehr gut, fast besser. In der Pause wollte ich mir ein kleines Eis kaufen, aber als ich den Preis von 5 Pfund sah, habe ich mich gleich wieder hingeworfen.

Dieser Ausflug war der einzige Ausflug mit den Engländern, es hat Spaß gemacht aber im Zug wurde es ein wenig laut, so dass ein Zugbegleiter uns ermahnt hat leiser zu sein. Leider wurde am "Big Ben" gebaut, so dass wir den berühmten Glockenschlag nicht hören konnten.

Für meine Begriffe war die Familie etwas seltsam. Es gab kaum ein Familienleben, nicht mal während der Mahlzeiten gab es Gespräche. Thomas und seine Eltern haben sich, jeder für sich zurückgezogen.

Am Samstag war ich mit Thomas und anderen Mitschülern in einem Erlebnisbad, was wirklich Spaß gemacht hat. Am Sonntag bin ich mit Thomas und seinen Eltern in Wimbledon gewesen. Für mich als Tennisspieler war das natürlich hoch interessant. Das Museum mit den alten Schlägern, die Pokale, Bilder von Boris Becker, Steffi Graf und vielen mehr, und besonders den "Heiligen Rasen" im Center Court.

Der Schulbetrieb ist natürlich total anders als bei uns. Im Wesentlichen: Die Schule ist eine reine Jungenschule, Schuluniform, einmal die Woche „Assembly“, jeden Morgen „registration“, der Lehrer bleibt in seinem Klassenzimmer und die Schüler "wandern". Da auch nachmittags Schule ist, gehen alle Schüler geschlossen zum Mittagessen. Die Qualität des Essens fand ich war sehr gut. Es wurde immer eine Gruppe von Schülern zum Abräumen des Geschirrs eingeteilt.

Auch wenn meine Gastfamilie nicht so freundlich war, hat mir doch der Schüler-Austausch sehr gut gefallen und ich habe die Tage in London in guter Erinnerung. Es waren so viele interessante und neue Erfahrungen.

Aber zu Hause ist es doch am schönsten.

Theo Durcak, 8a

12.10.2017 London

Am 12. Oktober waren wir in dem Natural History Museum. In dem Museum konnte man zum Beispiel ein Erdbeben erleben, sehen, wie sich die Menschen entwickelten und Dinosaurier oder ausgestorbene Tiere sehen. Nach dem Natural History Museum sind wir in einem Doppeldecker Bus zum Green Park gefahren und haben den Buckingham Palace gesehen.

Meine Gastfamilie war ziemlich nett und sympathisch, wir haben jeden Abend zusammen gegessen und uns unterhalten, zum Beispiel wo ich war und was ich da gemacht habe.

Danach haben ich und mein Austausch Schüler Computer gespielt oder ferngesehen. Jeden Morgen sind ich und mein Austausch Schüler zusammen mit dem Bus zur Schule gefahren.

Die Schule hat auf mich einen sehr guten Eindruck gemacht, da jeder Schüler eine Schuluniform an hatte, welche sehr gut aussah und die Lehrer kamen mir auch sehr nett vor.

Am Wochenende sind mein Austauschschüler und ich Paintball spielen gegangen mit ein paar Schülern aus meiner Schule, was sehr Spaß gemacht hat. Danach sind wir zu Mercedes World gefahren, wo mein Austausch Schüler und ich eine Mercedes A - Klasse gefahren sind, es war so eine kleine Fahrstunde, die sehr interessant war.

Am Sonntag sind wir Kart fahren gegangen mit Freunden von meinem Austausch Schüler.

Am letzten Tag haben wir in der Schule Rugby Training gehabt. Danach haben wir uns von unseren Austausch Schülern verabschiedet und sind dann zum Flughafen gefahren und dann mit dem Flugzeug zurück nach Deutschland geflogen.

Maxi Heinze, 8b

Donnerstag, 12.10.2017

- Natural History Museum London -

Der Tag begann damit, dass wir mit dem Zug von Shepperton in Richtung London los fuhren. Dann gingen wir zu Fuß zum Natural History Museum im Londoner Stadtteil Kensington. Es

ist eines der weltgrößten naturhistorischen Museen weltweit und wird jährlich von ca. 5 Millionen Menschen besucht.

Im NHM gibt es viele verschiedene Themenbereiche, z. B. Mineralien, Dinosaurier, Meerestiere und Geologie. Mir persönlich gefiel die Insekten-Ausstellung am besten. In den eineinhalb Stunden, die wir dort verbrachten, konnten wir jedoch nur einen Bruchteil des Museum bestaunen.

Anschließend fahren wir mit einem der berühmten Doppeldecker-Busse zum Piccadilly Circus, einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Dort hatten wir Zeit, um das „Kingdom of Sweet“ zu besuchen. Dieser Süßigkeitenladen bietet nahezu alle Süßigkeiten an, die man sich so wünscht.

Zum Abschluss gingen wir durch den Green Park vorbei am Buckingham Palast zum Bahnhof zurück. Im Park liefen viele graue Eichhörnchen um her zusammen. Am Ende des Tages fahren wir mit dem Zug nach Shepperton.

Mir hat der Ausflug sehr gefallen und ich kann ihn nur weiter empfehlen.

Jonas Söchting, 8a